

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 2 (1929)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Verbands-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

anstalt) die Kilometervergütung ohne Abzug von 20 Km.

Beim Uebertritt einzelner Reiter von einem Kurs in einen andern erfolgt der Pferde-transport mittelst Transportgutschein. Der Pferdebegleiter jedoch hat ein Militärbillett zu lösen. Nur bei Transporten von Detachementen von 10 Mann und mehr mit Pferden während des Dienstes sind auf den Transportgutscheinen die Mannschaften und Pferdebegleiter aufzuführen.

III. Sattelkoffern, Bureaux- und Kommandokisten.

a. Beim Einrücken sind diese Gegenstände als besondere Sendungen zur Militärtaxe anfertigen zu lassen. Als Quittung für deren Bezahlung ist von den Bahnorganen auf Verlangen der abgestempelte und mit der Bemerkung „ausgeliefert“ versehene Gepäck-empfangschein auszuhändigen. Der Aufgeber erhält gegen Ablieferung dieses Letzteren vom Rechnungsführer das Frachtbetreffnis zurückvergütet.

Anhand dieses Gepäck-Empfangscheines kann der Rechnungsführer zur Verhütung von Revisionsanständen prüfen, ob durch den Aufgeber überhaupt nur die Militärtaxe bezahlt wurde, sowie ob das für Sattelkoffern reglementarisch zulässige Gewicht von 50 kg. nicht etwa überschritten wurde etc.

b. Bei der Rückbeförderung nach der Entlassung dagegen sind die bezeichneten Gegenstände nach wie vor mittelst Transportgutscheinen bei der Bahn aufzugeben.

Hier wiederum kann sich der Rechnungsführer vor Revisionsanständen wegen allfl. Mehrgewicht bei Sattelkoffern in der Weise zu decken suchen, dass er auf dem Transportgutschein beispielsweise den Vermerk an-

bringt: „Gut zur Militärtaxe für 50 kg.; Mehrgewicht zulasten des Aufgebers“.

Die Transportkosten des persönlichen Ge-päckes aller Offiziere gehen zulasten dieser Letztern.

B. Gemüseportionsvergütung.

Dieselbe ist neugeordnet wie folgt:

a. 50 Rp. auf den ständigen Waffenplätzen, wie solche in den Lieferantenverzeichnissen des des O. K. K. bezeichnet sind und

b. 55 Rp. ausserhalb der ständigen Waffenplätze.

Diese Vorschrift wird folgendermassen ausgelegt:

Truppen, die ihren W. K. nicht auf Waffenplätzen bestehen, sondern nur dort mobilisieren und demobilisieren, dürfen für die ganze Dienstdauer 55 Rp. in Rechnung stellen. Findet der W. K. jedoch auf einem Waffenplatz statt, so dürfen nur 50 Rp. berechnet werden. In Rekrutenschulen speziell ist der Standort massgebend.

C. Reiseentschädigung.

Dieselbe beträgt nunmehr für Offiziere und ihr mitgeführtes persönliches Gepäck 10 Rp., für Offiziersschüler, Unteroffiziere, Gefreite u. Soldaten 5 Rp. pro Kilometer.

Entfernungen bis zu 20 Km. werden nicht vergütet und bei grösseren Reisen die ersten 20 Km. nach wie vor in Abzug gebracht. Im übrigen wird auf den B. R. B. und die Vorbemerkungen im Distanzeneiger verwiesen.

Es empfiehlt sich, diese Bestimmungen näher zu studieren, schon aus dem Grunde, weil der Rechnungsführer nie unvorbereitet in den Dienst einrücken sollte. Dadurch werden schlussendlich auch unliebsame Revisionsdifferenzen vermieden oder doch auf ein Minimum reduziert.

Allerlei Wissenswertes

Mietgeld für Pferde und Maultiere.

(Verfügung des E. M. D. vom 25. I. 1929.)

Das Mietgeld für die Lieferantenpferde und Maultiere und für die Offizierspferde (eigene, gemietete und vom Bund gestellte) wird für das Jahr 1929 wie folgt festgesetzt:

a. Lieferantenpferde und Maultiere.

- Fr. 5.— pro Tier und pro Tag für Wiederholungskurse, deren Einrückungstag in die Zeit vom 23. August (inkl.) bis 23. September (inkl.) fällt, sowie für die 10tägigen Uebungsdetachemente der Schiess-Schulen in Wallenstadt.
- Fr. 5.— für Maultiere für den Wiederholungskurs der verstärkten Geb. Inf. Brigade 3 inkl. Geb. Art. Abt. 1.
- Fr. 4.50 pro Tier und pro Tag für alle übrigen Wiederholungskurse und Schulen.

b. Offizierspferde.

- Fr. 5.50 pro Pferd und pro Tag für Wiederholungskurse, Rekognoszierungen und Uebungen, deren Einrückungstag in die Zeit vom 23. August (inkl.) bis 23. September (inkl.) fällt.
- Fr. 4.50 pro Pferd und pro Tag für alle übrigen Kurse und Schulen.

Ungezuckerte Kondensierte Alpenmilch

Bärenmarke



Die beste

Milchkonserve

Bernalpen Milchgesellschaft Stalden Emmenthal



Verbands-Mitteilungen

Centralpräsident: Fourier Tassera Adolf, Hebelstr. 79, Basel.

Auszug aus den Verhandlungen des Centralvorstandes (C. V.)

1. Von diversen Schreiben der Sektionen wird Kenntnis genommen und denselben geantwortet.

2. Zeitungsfrage:

Von den bis heute gepflogenen Verhandlungen zwischen der Sektion Zürich einerseits und den Sektionen Bern und Basel andererseits wird ebenfalls Kenntnis genommen.

Sobald die neuen Bestimmungen und Vereinbarungen obengenannter 3 Sektionen von der Zeitungskommission endgültig festgelegt sind, so wird der C.V. in neue Verhandlungen mit den Sektionen eintreten.

Nach unserem Gutachten und mit einigermassen gutem Willen der Sektionen, sollte es möglich sein, das Organ „Der Fourier“ zum Verbandsorgan ausbauen zu können.

Das freundliche Entgegenkommen der genannten Sektionen, jeder andern Sektion des Schweiz. Fourierverbandes, wenigstens 1 Exemplar zuzustellen, sowie dem Centralvorstand für seine Publikation die Spalten zu öffnen, wird aufs beste verdankt.

3. Unteroffizierstage Solothurn (17. bis 19. August 1929)

Eine gemeinsame Tagung mit dem technischen Komitee des Schweiz. Unteroffiziers-Verbandes zeitigte für unsern Verband Folgendes:

- Sämtliche Uebungen der U.O.-Tage in Solothurn stehen unseren Verbandsmitgliedern zur Mitarbeit offen.
- Unsere Verbandsmitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten, wie die Mitglieder des U.O.-Verbandes.
- Die Uebungen für Fouriere, sowie sämtliche übrigen zur Austragung gelangenden Wettkämpfe, werden in einer der nächsten Nummern zur Kenntnis gebracht werden.
- Als Auszeichnungen der Wettkämpfe gelangen zur Verteilung: Silberne und bronceene Medaillen, nebst Diplome, Diplome und Gaben.

Weitere Einzelheiten gelangen an der Präsidenten-Konferenz vom 17. März a.c. zur Diskussion.

4. Entwurf zu neuen Zentralstatuten:

Der Entwurf des Präsidenten wird zur Kenntnis genommen und zur Diskussion auf die nächste Vorstandssitzung vorgenommen.

Der Centralvorstand.

Mitteilungen der Zeitungskommission.

Das von der Sektion Zürich im vorigen Jahr gegründete Mitteilungsblatt „Der Fourier“, ist auf Anregung des letztyährigen Centralvorstandes des Schweizerischen Fourierverbandes (S.F.V.) zur Erweiterung als offizielles Organ des gesamten

Verbandes vorgeschlagen worden. Indem sich aber 3 Sektionen bei den gemachten Vorschlägen noch nicht zur Mitarbeit am eigenen Organ entschlossen konnten, sind die Sektionen Bern und Basel übereingekommen, dieses Ziel mit der Gründersektion zusammen stufenweise zu erstreben und geben seit Januar a.c. den „Fourier“ gemeinsam heraus.

Das Blatt bezieht vorerst einen engen Kontakt zwischen den Sektionsvorständen und den Mitgliedern; sodann soll es durch belehrende Aufsätze speziell der ausserdienstlichen Weiterbildung des jungen Fouriers dienen.

Aus der getroffenen schriftlichen Vereinbarung der genannten 3 Sektionen geben wir Folgendes zur Orientierung bekannt:

In die Zeitungskommission haben die Vertragssektionen je einen kundigen Kameraden beordert und zwar für Basel: Fourier Schnetzler Hermann, Basel, Tiersteinerallee 70, Bern: Fourier Brauen Fritz, Bern, Beundenfeldstrasse 57, Zürich: Fourier Dürig Robert, Zürich, Hottingerstrasse 32.

Zum Präsidenten der Zeitungskommission wurde Fourier Brauen Fritz, Bern, gewählt.

Zum Sekretär u. Redaktor: Fourier Weilenmann Paul, Höngg. Zeitungskommission und Centralvorstand sind bemüht, zu gleichen Bedingungen die noch fernstehenden Verbandssektionen zur Mitarbeit zu bewegen. Die Kommissionsmitglieder geben gerne Auskunft über die Bedingungen zum Beitritt; Anfragen können auch gerichtet werden an den Präsidenten der Zeitungskommission und an den Centralpräsidenten des S.F.V.

Für das laufende Jahr ist die Zeitung erfreulicherweise restlos finanziert; ein Reservefond wird ebenfalls gespiesen.

Das Blatt erscheint monatlich einmal in deutscher Sprache. Die Abonnementspreise pro 1929 sind festgesetzt: Fr. 2.— für Mitglieder der Vertrags-Sektionen des S.F.V.; Fr. 3.50 plus Porto für Mitglieder noch fernstehender Sektionen des S.F.V.

Fr. 5.— für Personen, die dem Verband fernstehen. Gratis wird das Blatt an Ehren- und Freimitglieder abgegeben.

Durch die angenehme Möglichkeit, ihren Mitgliedern sämtliche Mitteilungen im Organ zu machen, erwachsen den Sektionskassen namhafte Einsparungen, indem die vielen Ausgaben für Drucksachen und Porti verringert werden.

Die Zeitungskommission.

Lokal.

Restaurant zur Schuhmacherzunft, Hutgasse, Basel. Zusammenkunft jeden Mittwoch abend im Lokal.

Mit kameradschaftlichen Grüßen!

Der Vorstand.

Postcheckkonto V. 5950 Basel.

Pistolenklub.

Einladung zum Pistolen schießen Samstag, den 23. März 1929, in Pratteln, nachmittags 15 Uhr im Stand beim Ochsen.

Auch diejenigen Kameraden, welche ihren Beitritt zum Pistolenklub noch nicht eingereicht haben, sind freundlichst eingeladen.

Die Einladung erfolgt nur an dieser Stelle. Wir ersuchen dieses Datum zu reservieren und erwarten einen zahlreichen Besuch.

Der Schützenmeister: Lieut. Martin Hans.

Mutationen.

Eintritte: Aktive. Aus der Fourierschule I/1929;
 Haller Ernst, Bern Hadorn Ernst, Walkringen
 Burger Armin, Bern Engeler Werner, Delsberg
 Gysi Rudolf, Zollikofen Stucky Paul, Kirchberg
 Gutjahr Paul, Künziz Rufener Werner, Laupen
 Burri Felix, Seedorf

Austritte: Passiv: Oblt. Hatt Heinrich, Biel.

Beförderungen:

Unsere nachstehenden Mitglieder wurden mit Datum vom 31. Dezember 1928 zu Lieutenants Q.M. befördert. Wir gratulieren herzlich und hoffen, dass sie unserem Verbande die bisherige Angehörigkeit und Treue erhalten werden.

Lieutenant Q.M. Baldinger Gustav, Bern
 Lieutenant Q.M. Bornhauser Robert, Bern
 Lieutenant Q.M. Fiechter Willy, Herzogenbuchsee
 Lieutenant Q.M. Kaufmann Traugott, Thörishaus
 Lieutenant Q.M. Kislig Hans, Steffisburg
 Lieutenant Q.M. Roth Walter, Bern
 Lieutenant Q.M. Roth Werner, Bern
 Lieutenant Q.M. Terretaz Armand, Wynau.

Adressänderungen.

Wir ersuchen die Kameraden dringend, zwecks genauerer Zustellung der Zeitung und Führung des Mitgliederverzeichnisses

Sektion Beider Basel

Präsident: Fourier Weber Paul, Gundeldingerstr. 327, Basel.
 Sitz des Centralvorstandes (Vorort)

Zur Kenntnis.

Wir bringen unsern Mitgliedern zur Kenntnis, dass lt. Beschluss der Generalversammlung vom 27. Januar a.c. in Langenbrück das Organ „Der Fourier“ für alle Mitglieder obligatorisch erklärt wurde. In Anbetracht unseres minimen Jahresbeitrages von Fr. 6.— sahen wir uns auch gezwungen, den Abonnementsbeitrag von Fr. 2.— pro Jahr den einzelnen Mitgliedern zu belasten. Wir hoffen bestimmt, dass ein Jeder die nötige Einsicht hiezu haben werde, um diese kleine Mehrbelastung im Interesse der Sache zu tragen.

Unser Kassier wird demnächst jedem Mitglied einen Einzahlungsschein zukommen lassen, zwecks Einzahlung des Beitrages pro 1929 im Betrage von Fr. 6.— (Passivmitglieder Fr. 5.—) plus Zeitungsabonnement im Betrage von Fr. 2.—

Sektion Bern

Präsident: Fourier Brauen Fritz, Beundenfeldstr. 57, Bern

Werte Kameraden!

Unser Sektionskassier meldet, dass immer noch einige Kameraden sind, die ihrer finanziellen Verpflichtung noch nicht nachgekommen seien. Da unsere Hauptversammlung und damit der Kassenabschluss bevorsteht, ersuchen wir die Säuglinge dringend, den rückständigen Jahresbeitrag umgehend auf Postcheckkonto III. 4425 einzuzahlen. Nach dem 25. März 1929 erfolgt Inkasso per Nachnahme.

Diskussionsvortrag in Bern über „Die Neuerungen d. I.V. 1929.“ Donnerstag, den 21. März 1929, abends 20.00 Uhr im Hotel Wächter, I. Stock, gehalten von unserem Passivmitglied Herr Lieut. Q.M. Zaugg Paul, Beamter O.K.K., Bern. Infolge grosser Wichtigkeit dieser Punkte erwarten wir vollzähliges Er scheinen.

Hauptversammlung 1929.

Dieselbe findet voraussichtlich Ende April oder Anfang Mai 1929 statt. Wir ersuchen die Kameraden, sich diesen Termin zu notieren und frei zu halten, damit Ihr vollzählig erscheinen könnt.

dem Sektionspräsidenten unverzüglich die Adressänderungen mitzuteilen. Von der letzten Nummer ist eine Anzahl zurückgekommen mit dem Vermerk: „Abgereist“. Wo sind diese Kameraden hingezogen? Wohin sollen wir ihnen die Zeitung senden?



Sektion Zürich

Präsident: Fourier Brem, Max, Zollstr. 24, Tel. Sel. 2475, Zürich 5.

Unteroffizierstage Solothurn.

Kameraden! Die Unteroffizierstage 1929 in Solothurn bedeuten eine machtvolle Kundgebung schweizerischer Wehrmänner. Da dürfen wir Fourier nicht zurückhalten, insbesondere nicht unsere grosse Sektion Zürich, die in der Pflege der Fouriersache eine führende Stellung einnimmt. Wir wollen aber der grossen Tagung nicht nur innerlich unsere Sympathie bekunden, sondern uns auch aktiv an den für uns gestellten Aufgaben beteiligen. Das sei unsere Ehrensache!

Die schriftliche Preisaufgabe, die aus dem praktischen Dienst gegriffen und ohne langes Kopfzerbrechen zu erfüllen ist, findet sich im „Fourier Nr. 1 vom 15. Januar a.“ abgedruckt. Ihren Lösern winken Auszeichnungen in Form von Medaillen und Diplomen; ganz gute Arbeiten werden zudem veröffentlicht. Wir veranstalten für diese Aufgabe einen 2. Instruktions- und Diskussionsabend am Mittwoch den 27. März 1929 in der Kantine (event. einem Theoriesaal) der Kaserne Zürich, 20.15 Uhr.

Kameraden! An diesem Abend habt Ihr die beste Gelegenheit, Euch unter der erprobten Leitung der HH. Hptm. Straub und Lt. Maurer das nötige Rüstzeug für die unbeschwerte Lösung der Aufgabe zu holen. Wir erwarten einen vollzähligen Aufmarsch! Die gedruckten Wettbewerbsbestimmungen werden sofort nach Erscheinen jedem einzelnen Teilnehmer mit allfälligen weiteren erläuternden Erklärungen direkt zugestellt.

In Solothurn selbst besteht Gelegenheit zur Beteiligung an weiteren Übungen, die in den Details noch nicht vorliegen und die von der schriftlichen Preisaufgabe unabhängig sind. Wir hoffen, seinerzeit mit einem ansehnlichen Trupp zürcherischer Fourier nach Solothurn fahren zu können. Kameraden, welche die schriftliche Preisaufgabe gelöst haben oder sich an einer der für Fourier festgesetzten Übungen in Solothurn beteiligen, haben Anspruch auf volle Reiseentschädigung (Bahnhof III. Klasse, Uniform).

Anmeldungen für die Beteiligung an der schriftlichen Preisaufgabe sind am angekündigten Instruktions-Abend oder schriftlich an den Präsidenten einzureichen. Es ist dabei anzugeben, ob der betreffende Teilnehmer im August persönlich nach Solothurn zu gehen gedenkt. (Adresse obenstehend).

Ablieferung der Preisarbeiten am 30. April 1929.

Mutationen. Eintritte: Aktiv.

Four. Marti Edgar, Mitr. Kp. IV/29, Zürich.
 „ Bachofen Hans, Geb. Mitr. Kp. 1, Zürich.
 „ Berger Paul, Geb. Inf. Kp. II/40, Wetzikon
 „ Götti Alfred, Füs. Kp. IV/64, Seebach.
 „ Niedermann Albert, Füs. Kp. II/64, Zürich.

Mitglieder-Beiträge.

Unser Quästor wird Ende März mit dem Versand der Nachnahmen für den Jahresbeitrag 1929 (Aktive Fr. 7.— bzw. Fr. 9.— für Mitglieder der P.S.S.; Passive Fr. 5.—) beginnen. Wir bitten alle Kameraden um prompte Einlösung; sie erleichtern damit die grosse Arbeit des Quästors.

Monatsversammlung

im Hotel Wächter (L Stock) in Bern, Donnerstag, den

4. April 1929, 20 Uhr. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Der Vorstand.

Postcheckkonto III. 4425

Militärische Einteilung unserer Mitglieder.

Zwecks Bereinigung unserer Mitgliederkontrolle ersuchen wir alle diejenigen Kameraden, in deren militärischer Einteilung seit ihrer Zugehörigkeit zum Fourierverband eine Änderung eingetreten ist, um entsprechende Meldung an den Präsidenten. Das gilt sinngemäss auch für künftige Umteilungen.

Personelles.

Unserm geschätzten Freimittglied, Hrn. Hptm. Straub Emil, Q.M. Geb. Inf. Reg. 37, dem verdienstvollen militärischen Leiter unserer Übungen, ist die Leitung einer neuen Depositenkasse des Schweiz. Bankverein an der Badenerstrasse 119, Einmündung Langstrasse, die am 1. April nächsthin ihre Pforten öffnet, anvertraut worden. Indem wir Hrn. Hptm. Straub zu dieser zivilen Beförderung bestens gratulieren, möchten wir gleichzeitig unseren Kameraden angelegentlich die rege Benutzung dieser Depositenkasse für Bankgeschäfte aller Art empfehlen.

Stammtisch - Zusammenkunft

(jeden Donnerstag abend 8 Uhr im Rest. „Du Pont“ Burestübl)

Weshalb wird unser Stammtisch so spärlich besucht? Die Pflege echter Kameradschaft, des Gründpfeilers unseres Wehrwesens, kann sich unmöglich in den wenigen Übungen, die wir jedes Jahr durchführen, erschöpfen. Wir müssen uns näher kennen und schätzen lernen. Anregungen und Erlebnisse austauschen, neues Wissen schöpfen, und wo bietet sich eine bessere Gelegenheit dazu als an den allwöchentlichen zwangsläufigen Rendez-vous am Stammtisch?

Von jetzt an stehen die Mitglieder des Arbeitsausschusses an den Stammtisch-Zusammenkünften für Auskünfte in Bezug auf die Unteroffizierstage in Solothurn zur Verfügung. Allfällige Wünsche für eine Verlegung des Stammtisch-Abends auf einen andern Tag werden vom Präsidenten gerne zur Prüfung entgegengenommen.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion.

Obmann: Fourier Windlinger, Hermann, Entlisbergstrasse 40, Zürich 2 Tel. S. 57.10

Werte Schiesskameraden!

Es findet im März noch keine Schiessübung statt, dagegen bitten wir die Kameraden, uns die Vormittage des

14. April und 12. Mai zu reservieren. Wir schiessen wie gewohnt im Pistolenstand Albisgüetli. Für die Schweiz. Unteroffiziers-Tage in Solothurn beabsichtigen wir 2 Gruppen auszubilden und den Teilnehmern die Bahnspesen zu vergüten. Die Zusammenstellung der Gruppen erfolgt auf Grund der in den beiden ersten Übungen erzielten Resultate.

Das ausführliche Schiess-Programm gelangt Ende März zum Versand. Wir freuen uns, die Kameraden bald wieder an der Arbeit zu sehen.

Wir machen nochmals auf die Vorführung des interessanten Schützenfilm

Freitag, den 22. März, abends 20.00 Uhr, im Kasino Aussersihl, Zürich, aufmerksam. Aus dem Inhalt: Organisation unseres freiwilligen Schiesswesens, Matchtraining und internationaler Match in Rom, Zürcher-, Berner-, Neuenburger- und Tessiner-Kantonal-Schützenfeste usw.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und Eingeführte frei. Wir erwarten zahlreichen Besuch

Der Obmann.



CHOCMEL KOHLER

